

Ranger zählen die Schönen der Nacht

Nun werden sie ihre Winterquartiere wieder verlassen. Aber zuvor gab es im Naturpark noch eine Bestandsaufnahme bei den Fledermäusen.



Spätestens zur Fledermausnacht im Naturpark können Besucher den fliegenden Säugetieren ganz nah kommen. Foto: Naturpark

Basedow. Sie gelten als die Schönen der Nacht: Fledermäuse. Vier Arten haben hier in der Region überwintert. Das stellten die Ranger des Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See bei ihren diesjährigen Kontrollen fest. „Mit insgesamt 110 Tieren war die Fransenfledermaus die häufigste Art. Weiterhin wurden 48 Wasserfledermäuse, 19 Große Mausohren und elf Braune Langohren gezählt“, war von Dietmar Schriever zu erfahren. Er freut sich besonders, dass die Fledermäuse auch die von den Rangern neu hergerichteten Winterquartiere angenommen haben. Das eine im Wasserpumpenhäuschen Sommersdorf, das andere in der Wassermühle Schloss Grubenhagen.

Da in Mecklenburg-Vorpommern natürliche Höhlen Mangelware sind, finden die Tiere in leerstehenden Bunkern, alten Eiskellern oder ähnlichem Unterschlupf. „Im Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See wurden bisher acht Keller für Fledermäuse gesichert“, sagt Ranger Dietmar Schriever. „Mit Lochsteinen und Fledermauskästen wurden zusätzliche Spalten, Nischen und Unterschlüpf geschaffen, da die Tiere sich oft in schmale Ritzen und Spalten einschieben oder kopfüber von der Decke hängen.“

Die Ranger kontrollieren seit vier Jahren regelmäßig die Fledermaus-Quartiere im Naturpark und zählen deren Bewohner. Wenn sie ausgerüstet mit Taschenlampen und Leitern in die dunklen, feuchten Fledermauskeller gehen, sei vor allem Ruhe geboten. „Auf Störungen reagieren die Fledermäuse sehr empfindlich“, weiß der Ranger.

Jetzt, zum Ende des Monats März, beenden die Fledermäuse in der Regel den Winterschlaf. In Deutschland flattern 25 Fledermausarten durch die Nacht, in Mecklenburg-Vorpommern gibt es 17. Das Naturpark-Team wird auch in diesem Jahr wieder eine Fledermausnacht organisieren. Allerdings erst im September. Dabei kann man dann mehr über die Lebensweise der nächtlichen Jäger erfahren und es sollen auch Fledermäuse im Netz gefangen werden, um sie für einen Augenblick auch mal ganz nah zu sehen.

Die Naturpark-Ranger machen zugleich darauf aufmerksam, dass jeder helfen kann, Fledermäuse zu schützen. Auf der Internetseite des Fördervereins des Naturparks sei unter www.foerderverein-naturpark-msk.de zum Beispiel eine Bauanleitung für Fledermauskästen zu finden.